

# So spart die Sophienklinik aktiv Energie und beteiligt sich am Klimaschutz

Klima- und Umweltschutz werden an der Sophienklinik groß geschrieben. Als Teil des Projekts KLIK green soll aktiv Energie eingespart und der Ausstoß von Kohlendioxid eingespart werden. Jüngste Aktion ist eine neue Fahrradstation.



Mit dem Durchtrennen der symbolischen roten Schleife wurde die neue Fahrradstation ihrer Bestimmung übergeben. Von links: Jan Trense (enercity), Carlo Brauer (Geschäftsführer Sophienklinik), Thomas Hermann (Bürgermeister Stadt Hannover), Lothar Pollähne (Bezirksbürgermeister Südstadt-Bult). Quelle: Sophienklinik /Martin Bargiel

**Hannover.** Klimaschutz und Nachhaltigkeit im Krankenhaus: Seit Herbst 2019 hat die Sophienklinik ihre Klima- und Umweltschutzaktionen als Teil des Projektes KLIK green verstärkt – ein Projekt, das von der nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums gefördert wird. Ziel ist es, bis 2022 gemeinsam mit 250 Krankenhäusern und Reha-Kliniken mindestens 100.000 Tonnen an CO<sub>2</sub>-Äquivalente zu vermeiden.

Dafür wurde als jüngstes Projekt an der Sophienklinik ein neues Fahrradservicecenter mit Lademöglichkeit für E-Bikes eröffnet. Dort stehen Werkzeuge für die Reparatur bereit. Die Klinik ist die erste in der Region Hannover, die seit dem Projektstart von KLIK green aktiv mit dabei ist. Der Fokus der Klinik liegt schon länger auf ökologischem Handeln, das bereits bei Planung und Bau des Klinikneubaus von großer Bedeutung gewesen ist.

In den zurückliegenden Jahren, besonders [seit dem Umzug an den neuen Standort im Herbst 2017](#), hat die Klinik ihr Engagement zugunsten eines umwelt- und klimaschützenden Krankenhauses ausgebaut.

## Zusammenarbeit mit Enercity

Wie jedes Krankenhaus verbraucht die Sophienklinik große Mengen an Energie. Um in diesem Bereich möglichst optimal zu agieren, hat sie in Kooperation mit dem Versorger Enercity das in Deutschland einmalige Projekt „green & smart“ ins Leben gerufen. „Hierfür schauen wir ganzheitlich auf die Klinik, etablieren Zug um Zug ein smart hospital – also ein vernetztes Krankenhaus“, so Manuel Demes, kaufmännischer Geschäftsführer der Sophienklinik.

Die Vernetzung ermöglicht es, Energieverschwendung zu vermeiden, indem beispielsweise mithilfe intelligenter gesteuerteter Raum- und Heiztechnik, vernetzten Temperaturfühler im Kühlschrankschrank oder Luftgütesensoren auf Klinikfluren sowie in den Patientenzimmern und Diensträumen optimale Klimabedingungen geschaffen werden.

Von Susanna Bauch